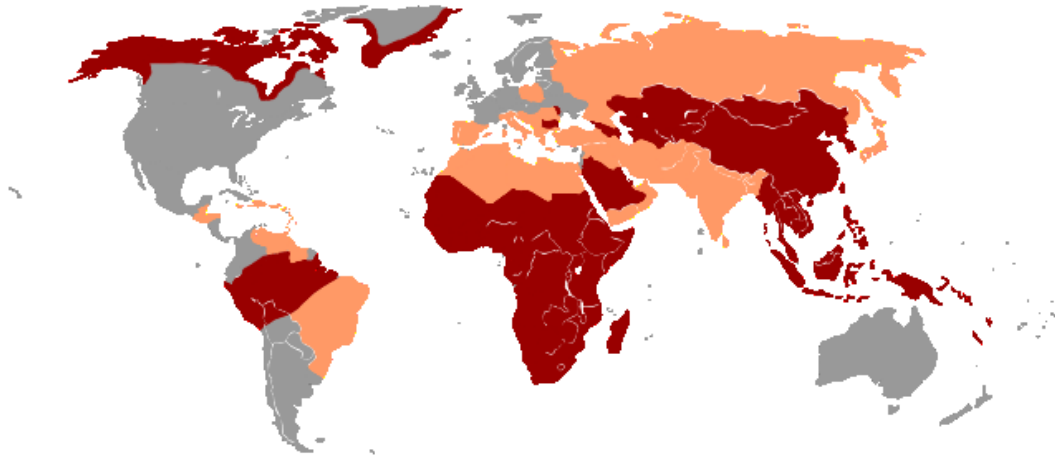




Hepatitis B

Hepatitis B ist eine Virusinfektion der Leber, die weltweit vorkommt, in den Tropen aber besonders häufig ist.



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/34/HBV_prevalence_2005.svg/640px-HBV_prevalence_2005.svg.png
(accessed 01.06.2012)

Die entzündete Leber kann den Gallenfarbstoff nicht mehr normal ausscheiden, was man an der typischen Gelbfärbung der Haut („Gelbsucht“) erkennt. Die Ansteckung mit Hepatitis B Viren erfolgt oft sexuell, aber auch auf anderen Wegen: Spritzen und Kanülen, Bluttransfusionen, Tätowierungen oder auch unter der Geburt von der Mutter auf das Kind.

Akute Hepatitis B Erkrankungen verlaufen manchmal sehr schwer. Neben der Gelbsucht und Allgemeinsymptomen kann es zum Leberversagen und zum Multiorganversagen kommen. Bis zu 1 Prozent der Kranken sterben an der akuten Hepatitis B, bei weiteren 10 Prozent mündet die Erkrankung in eine chronische Leberentzündung mit dem Langzeit-Risiko von Leberzirrhose und Leberkrebs.

Den besten Schutz vor Hepatitis B bietet die Impfung. Für Kinder ist das eine Standardimpfung im ersten Lebensjahr, für Erwachsene eine Reise- und Indikationsimpfung. Sie ist gut verträglich. Für die Grundimmunisierung braucht man drei Teilimpfungen, die ersten beiden im Abstand von 4-6 Wochen, die dritte nach einem halben bis einem Jahr. Muss der Impfschutz besonders schnell aufgebaut werden, gibt es Schemata zur Schnellimmunisierung.

Bei Impfungen mit hohem Expositionsrisiko sollte der Impferfolg 4-8 Wochen nach der letzten Teilimpfung durch eine Blutuntersuchung kontrolliert werden.

Die Impfung gegen Hepatitis B wird oft mit einer Impfung gegen Hepatitis A kombiniert.